

unserer Universität kein Einziger gefunden, der dem Schutzverein beigetreten wäre.

»Ich begreife vollkommen die Stimmung, welche durch die Tendenzen des Schutzvereins und durch die Bücherische Schrift in Buchhändlerkreisen hervorgerufen worden ist, hoffe aber, daß die gegenwärtige Erregung auf beiden Seiten bald sich legen und so das bisherige gute Verhältnis zwischen den Vertretern der Wissenschaft und denen des Buchhandels wiederhergestellt werde. Glaubt man in Gelehrtenkreisen Grund zu Beschwerden über den Buchhandel, seine Einrichtungen und Maßnahmen zu haben, — und die Möglichkeit, daß manches im Buchhandel besser und befriedigender sich gestalten ließe, will ich durchaus nicht bestreiten, wie sie denn auch von Seiten der Buchhändler nicht allgemein geleugnet wird —, so wäre es meines Erachtens geboten, solche Beschwerden zunächst auf das Maß ihrer innern Berechtigung eingehender und allseitiger zu prüfen, als es bisher geschehen ist. Ich glaube aber auch, daß berechtigten Beschwerden auf dem Wege gemeinsamer Verständigung weit eher abgeholfen werden könnte, als auf dem Wege eines die Leidenschaften erregenden Kampfes, der, soweit ich zu sehen vermag, kein andres Ergebnis zeitigen wird, als eine im höchsten Maße beflagenswerte, nachhaltige Erbitterung der Gemüter.

»Hochachtungsvoll

(gez.) J. Bierstorff,
d. B. Prorektor.«

Verzeichnis der im Lesezimmer der Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler ausliegenden Zeitschriften.

The American Printer, New York.
Anzeiger für den Schweizerischen Buchhandel, Zürich.
Allgemeiner Anzeiger für Druckereien, Frankfurt a. M.
Allgemeiner Anzeiger für den Reise- und Colportage-Buchhandel, Berlin.
Archiv für Buchbinderei und verwandte Geschäftszweige, Halle.
Archiv für Buchgewerbe, Leipzig.
Archives de la Société des Collectionneurs d'Ex-Libris et de reliures historiques, Paris.
Graphischer Beobachter, Leipzig.
La Bibliofilia, Florenz.
Bibliografía Española, Madrid.
Le Bibliographe moderne, Paris.
The Bibliographer, New York.
Bibliographie de Belgique, Brüssel.
Bibliographie de la France, Paris.
Blätter für Bücherfreunde, Leipzig.
Schweizerische Blätter für Ex libris-Sammler, Zürich.
Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen, Leipzig.
De Boekdrukker, Dordrecht.
Nordisk Boghandlertidende, Kopenhagen.
Bokhandelstidning för Finland, Helsingfors.
Svensk Bokhandels-Tidning, Stockholm.
Boletín de la librería, Madrid.
Bollettino delle pubblicazioni italiane, Florenz.
The Bookman, London.
The Bookseller, London.
The British Printer, Leicester.
Oesterreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz, Wien.
Buchhändler-Warte, Berlin.
Die Buchhändler-Woche, Dresden.
Allgemeine Buchhändlerzeitung, Leipzig.
Deutscher Buch- und Steindruckerverein, Berlin.
Bulletin du Bibliophile et du Bibliothécaire, Paris.
The Canadian Bookseller & Library-Journal, Toronto.
Centralblatt für Bibliothekswesen, Leipzig.
Literarisches Centralblatt für Deutschland, Leipzig.
Deutsche Colportage-Zeitung, Berlin.
The Connoisseur, London.
Corvina, Budapest.
Le Droit d'Auteur, Bern.
Export-Journal, Leipzig.

Fachzeitung für Sortiments- und Colportage-Buchhandel sowie für Buchbindereien, Postkarten-Industrie, Papier- und Schreibwaren-Handel, Berlin.
Fischers Mitteilungen für den Colportage-, Sortiments- u. Reisebuchhandel, für die Papier- u. Schreibwaren-Industrie sowie die buchgewerblichen Nebenzweige, Leipzig.
Typographische Jahrbücher, Leipzig.
L'Imprimerie, Paris.
The Inland Printer, Chicago.
Journal für Buchbinderei, Leipzig.
Journal für Buchdruckerkunst, Berlin-Gross-Lichterfelde.
Journal of the Ex-Libris Society, London.
Jugendschriften-Warte, Hamburg.
Klaasesz' Aankondiger, Hengelo.
Freie Künste, Wien und Leipzig.
The Lamp, new series of the Book Buyer, New York.
Lechners Mittheilungen aus dem Gebiete der Literatur, Kunst, Kartographie und Photographie, Wien.
The Library, London.
The Library Journal, New York.
The Literary Collector, Greenwich and New York.
The Literary News, New York.
Juristisches Literaturblatt, Berlin.
Mitteilungen des österr. Vereins für Bibliothekswesen, Wien.
Schweizer Graphische Mitteilungen, St. Gallen.
Mittheilungen für die Gehilfenschaft des Buch-, Kunst- und Musikalienhandels, Wien.
Musikhandel und Musikpflege, Leipzig.
Nieuwsblad voor den Boekhandel, Amsterdam.
Papier- u. Schreibwaren Zeitung, Wien, Berlin, Leipzig.
Papier-Zeitung, Berlin.
Presse — Buch — Papier, Berlin.
The Publishers' Circular and booksellers' record of british and foreign literature, London.
The Publishers' Weekly, New York.
Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Berlin.
Revue des arts graphiques (Gutenberg-Journal), Paris.
Revue biblio-iconographique, Paris.
Revue des industries du livre, Paris.
Tijdschrift voor boek- & bibliotheekwezen, Antwerpen.
Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker, Steindruckerverwandte Gewerbe, Leipzig.
Zeitschrift für Bücherfreunde, Bielefeld und Leipzig.
Zeitschrift für Bücherzeichen, Bibliothekskunde und Gelehrten-geschichte, Görlitz.
Zeitschrift für Reproduktionstechnik, Halle a. S.

Die Zensur in Rußland.

Nach dem Russischen von L. Pech.

(Fortsetzung aus Nr. 233 d. Bl.)

An der Spitze der allgemeinen Zensur steht die Hauptverwaltung in Angelegenheiten der Presse, die sich im Ministerium des Innern befindet und aus dem Vorsteher der Hauptverwaltung und dem Räte derselben besteht. Bei der Hauptverwaltung befinden sich eine Kanzlei, besondere Zensoren dramatischer Werke und Beamte für besondere Aufträge. Der Hauptverwaltung sind unterstellt die Komitees der inneren Zensur in Petersburg, Moskau, Warschau und Tiflis, die Komitees der ausländischen Zensur in Petersburg, Riga und Odessa und die einzelnen Zensoren für die innere und ausländische Zensur in Moskau, Riga, Kiew und einigen andern größeren Städten. Die Zensurkomitees bestehen aus dem Vorsitzenden und den Zensoren. In Städten, wo es weder Zensurkomitees noch Einzelzensoren gibt, wird die Zensur den Vizegouverneuren, in den litauischen Gouvernements dem Generalgouverneur übertragen. Die geistliche Zensur ist in den geistlichen Zensurkomitees (in Petersburg, Moskau, Kiew, Kasan) konzentriert, die sich unter der Aufsicht des Heiligen Synod befinden; die geistlichen Zensoren werden aus dem Personal der Geistlichkeit ernannt. Zur geistlichen Zensur gehören, außer den rein theologischen, alle Werke, die sich auf die »Grundlagen des christlichen Glaubens oder der Religion überhaupt« beziehen, so daß viele rein philosophische und historische Werke in die geistliche Zensur geschickt werden müssen. Die geistliche Zensur hat nicht nur Werke zu verbieten, die gegen die Religion überhaupt oder gegen das Christentum im besonderen gerichtet sind, sondern auch Werke, »die große Mängel in der Gründlichkeit der Ideen, in der Reinheit der christlichen Gefühle, in der Güte des Stils, in der Klarheit und Korrektheit der Darstellung haben« (Art. 260); übersetzte Werke sind zu verbieten infolge »wichtiger Mängel der Darstellung, wie Dunkelheit, Fehlerhaftigkeit und Unreinheit der Sprache, und unvernünftiger Auslassungen, die den Zusammen-